



Er scheint an allen Werktagen. Bezugspreis monatlich 3.50...

Posener Tageblatt

(Posener Warte)

Postkonten für Polen Nr. 200 283 in Posen.

Postkonten für Deutschland Nr. 6184 in Breslau.

Anzeigenpreis: Petitzeile (38 mm breit) 30 Gr. für die Millimeterzeile im Reklameteil 25 Groschen...

Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezogener keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Sonderplatz 50% mehr. Reklamepetitzeile (90 mm breit) 75 Gr.

Die Welt hält den Atem an!

Die Semestral-Konferenz der Kleinen Entente, die die Außenminister Benesch, Rincicz und Duca mit einem Stab von Experten und Sekretären nach Prag geführt hat, erfolgt in einem ungünstigen Augenblick...

Nicht immer bestimmt die Aufmachung die Bedeutung einer Konferenz. Trotz aller Gegensätze zwischen den französischen Nationalisten und den englisch-amerikanischen Finanzleuten wird schließlich doch entweder die Londoner oder eine spätere Konferenz den Rebus der Reparationen lösen...

Zwischen England und Rußland ist ein Handelsabkommen abgeschlossen worden, durch das Rußland ein Geschenk von 10 Millionen Pfund im Handumdrehen erhält. Die Freundschaft zwischen Rumänien und Polen ist zwar sehr stark, aber der weiße Adler dürfte wenig Luft haben...

Die Zukunft läßt sich schwer abschätzen. Die Prager Konferenz wird mit einer Ueberraschung enden. Man hat nur das Empfinden, daß die alten Gebilde, aus der Zeit der Friedensschlüsse, immer mehr absterben...

„Am Markstein der Geschichte.“

Polen und London. — Und das Reparationsproblem. — Die Kleinen müssen schweigen. — In der Rolle des Beobachters. — Amerika. — Der Schutzvertrag. — Deutschlands „Scheinabrüstung.“ — Frankreichs Spiegelfechtere. — Ein Bismarckwort. — Die wahre Gefahr. — Nicht Deutschland, sondern Rußland. — Gefährliche Pläne. — Brücke, Barriere und Zange. — Sorgen. — Das schlechte Gewissen.

(Wrschauer Sonderbericht des „Pos. Tagebl.“)

In Gesprächen mit polnischen Politikern findet man immer wieder der Meinung Ausdruck gegeben, daß die Londoner Konferenz mittelbar oder unmittelbar über das weitere Schicksal Polens zu entscheiden habe. Der Satz ist in dieser Form ausgesprochen sicher eine starke Übertreibung...

Die Großen regeln die Angelegenheit unter sich. Die Kleinen werden nicht befragt, und der Vertreter Rumäniens z. B. hat schon seinen lebhaften Klagen über diese absolute Vernachlässigung der kleineren Staaten in London Ausdruck gegeben...

In Frankreich hat man nun stets versucht, den sogenannten Garantievertrag zu einem politischen Mittel zu machen und jetzt, wo Frankreich vor die Frage gestellt ist, in welchen Zeiträumen es seine „Pfänder“ (wie der handelsrechtliche Titel für diesen glatten Versuch eines Länderraubs heißt) zu räumen gedenkt, hat es die Frage einer Sicherung bei der Preisgabe von „Pfändern“ durch den Garantievertrag wieder in den Vordergrund gerückt...

Ob nun überhaupt ein Garantievertrag für Frankreich zustande kommt oder nicht, ist zum mindesten zweifelhaft. So viel aber scheint sicher zu sein, daß der Garantievertrag, wenn er wirklich zustande kommt, sich keineswegs auf Polen erstrecken wird...

Man sagt Bismarck das Wort nach, daß er nie Politik voraus festzulegen pflegte, die sich auf einen Zeitraum von über zwanzig Jahren beziehe. Dieser Satz ist weise, denn in einem Zeitraum von zwanzig Jahren pflegen so viele Änderungen einzutreten, daß sie auch die klügsten politischen Berechnungen über den Haufen werfen...

zeigt, wird stets in einem Kampfe zwischen Polen und Rußland neutral bleiben. Und wir wissen aus vertraulichen Gesprächen mit bedeutenden Staatsmännern, daß in dieser Hinsicht in der Politik Deutschlands eine Wandlung nicht eingetreten ist.

In Polen spricht man nicht gerne von der russischen Gefahr. Man weiß aber, daß sie besteht. Nun hat der „Daily Telegraph“ aus Berlin einen angeblichen Bericht veröffentlicht, den die Sowjetregierung an die Kommunisten der in Betracht kommenden Länder über die Lage in Rußland verhandelt haben soll. In diesem Bericht wird ausgeführt, daß die Lage in Rußland infolge der furchtbaren wirtschaftlichen Krise für die Sowjets bedrohlich sei, und daß diese nach einer Ablenkung suchen müßten...

In der Tat, wenn man die russische Gefahr in aller ihrer Schwere beachten will, so darf man die gefährliche ukrainisch-weißrussische Bewegung nicht aus dem Auge verlieren. Gleichzeitig gibt der „Kurjer Poranny“ ein anderes geheimes Dokument bekannt, das von der 3. Internationale in Moskau erlassen worden ist...

Dieser politischen Sorgen gefellen sich nun die wirtschaftlichen zu. Man hat die größte Angst davor, daß Deutschland eine Anleihe und einen Zahlungsausgleich in London erhält, daß es sich wirtschaftlich rasch erholen und dann als unbezwingbarer wirtschaftlicher Konkurrent gegenüber Polen auftreten werde...

Dazu kommt, daß man nochedrungen den Faden weiterspinn, den man beim Sturz der Regierung Poincarés und dem Antritt Herriots aufgenommen hatte. Man sieht mit Grausen, daß sich dennoch eine Art von Ausgleich zwischen Deutschland und Frankreich unter dem Druck Englands und Amerikas anbahnen muß. Hiermit beginnt für Polen eine neue Lage. Es ist nicht mehr in dem Maße, wie bisher, das von Frankreich gerne angewandte Druckmittel gegen Deutschland im Osten...

Verwirrungen.

Das der Posener „Kurjer Poznański“ mitunter an Begriffsverwirrung leidet, ist von dieser Stelle aus schon des öfteren festgestellt worden.

In Nr. 162 unseres Blattes zitierten wir den freien (!) Brief des Herrn v. Graf, dessen Güter vor einem Jahre liquidiert worden waren, der den neuen Käufer drohte (wann und wem?), daß er zu seinem Gute zurückkehren und sie ihres Bestes entledigen werde.

Man kann sich vorstellen, daß ein solches Verhalten nicht zur Beruhigung der interessierten Polen beitragen kann, unter denen die Gärung wächst.

Die großpolnische Bevölkerung hat mit Anerkennung die Tatsache angenommen, daß sich unsere Abgeordneten dieser Angelegenheit angenommen haben.

im Munde des englischen Delegierten geradezu etwas Unerhörtes. In dieser Angelegenheit veröffentlicht die Polnische Telegraphen-Agentur zudem ein weiteres Telegramm aus Berlin folgenden Inhalts: „Der Warschauer Korrespondent vom „Sozialistischen Parlamentarischen Dienst“ gibt in einer Depesche aus Warschau den Eindruck wieder, den die von der Polnischen Telegraphen-Agentur gebrachten Auslassungen von Lord Parmoor machten, indem er die betreffenden Stellen der polnischen Presse zitierte.“

Es ist erstens nicht wahr, daß Herr v. Graf gesagt hat, aus dem Brief, den er schrieb, ist jedenfalls bei schlechtem Willen nichts Derartiges herauszulesen, er würde die Käufer seines liquidierten Gutes ihres Bestes „entledigen“.

Was heißt das, „die Gärung wächst“? Will man etwa damit die polnischen Bürger und die Leser des „Kurjer“ zu Gewaltstreichern aufstacheln? Zeigt sich hier etwa das wahre Gesicht unserer Posener „Wachhunde“: „Wir rüsten uns nicht nach der Regierung in Warschau, wir werden die Deutschen mit der Peitsche über die Grenze jagen!“

Was soll aber der Anwurf auf Lord Parmoor bedeuten? Ist es eine Ungerechtheit gegen Polen, wenn Deutschland im Völkerbund Gelegenheit erhalten sollte, seine Brüder gegen Ungerechtheit in Schutz zu nehmen?

Wann und wo hat Lord Parmoor zur Einmischung in die inneren Angelegenheiten aufgerufen? Lord Parmoor rief nach Erfüllung der Verträge. Polen ist bekanntlich auf Grund des Minderheitenvertrages in seinem jetzigen Umfang gegründet worden.

„Oder glaubt der „Kurjer“, daß Versprechungen und unterschriebene Verträge nur so lange gelten, so lange man sie nicht zu erfüllen braucht? Man müßte es beinahe annehmen, denn sonst würden nicht so viel — sagen wir bescheiden — unerklärliche Behauptungen aufgestellt werden.“

Der englische Delegierte, Lord Parmoor, ist glücklicherweise noch nicht verpflichtet, zu allem Ja und Amen zu sagen, was man hier bei uns empfindet.

Merkwürdig, — wenn die englische Regierung für Recht und Gerechtigkeit eintreten sollte, dann hat man es hier „mit einem Verfahren zu tun, das allen internationalen Grundsätzen spottet“, — etwas ähnliches hat man bisher wohl noch nicht gehört, und man fragte sich ohne weiteres, wozu sind denn eigentlich diese Herren gekommen, wenn sie so etwas zu sagen wagen...

Warum müßte der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund zu einem ernsthaften Konflikt mit Polen führen? Hier wird die Behauptung immer dunkler. Ja, sind denn die „Politiker des Kurjer“ so weltfremd geworden, daß sie den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sehen? Was soll denn diese lächerliche Drohung eigentlich heißen?

Verdächtigungen, Drohungen, Behauptungen! Lächerliche und leere Worte schleudert man im „Kurjer“ empor! Welche Wirkung sie haben werden, daran ist kein Zweifel mehr...

Die Juden in Rawitsch.

Brief aus Rawitsch.

Im „Ras Przeglad“ schreibt Herr Stachowial aus Posen: „Die jeder Rechtsgrundlage entbehrende Schließung der Rawitscher Synagoge und Beschlagnahme des Vermögens der israelitischen Gemeinde beunruhigte mich, die Stadt zu besuchen, um so persönlich die dortigen Verhältnisse kennen zu lernen und den wahren Sachverhalt der Öffentlichkeit zur Kenntnis zu unterbreiten.“

Durch die jüdische Anlage, die die einstmalig so blühende Stadt im Halbkreis mit prächtigem Grün schmückt, begab ich mich zum Haupteingang des Gotteshauses. Inmitten eines Gartens erhebt sich vor mir ein für hiesige Verhältnisse wirklicher Meilenbau dessen Kuppeln schon von weitem zu sehen sind.

Zu preussischen Zeiten zählte die Stadt 13 000 Einwohner und war hier der Knotenpunkt eines blühenden Handels. Von hier aus gingen die berühmten Rawitscher Würstchen in alle Welt. Heute ist nichts davon übrig geblieben.

Nach begeben mich in die Synagoge. Zwei Mädchen puzen im Eile die Sise. Der Gang zwischen den Bänken ist mit Birkenlaub geschmückt. Langsam sammeln sich Männer, Weiber, Frauen und Kinder. Der Kantor tritt ein, und die Andacht beginnt.

Ein in der Geschichte der letzten Jahrhunderte unerhörtes Gewaltakt entritt ihnen ihr Gotteshaus. Ein Gewaltakt, der im Europa kaum seines gleichen finden kann und der die Majestät unserer polnischen Republik aufs tiefste verletzte.

Am 12. Oktober 1923 teilte der Herr Wojewode Bniszki der Gemeinde mit, daß da nur drei anständige Juden vorhanden

Copyright 1924 by Paul Steegemann, Hannover.

Kaffe & Cie.

Ein Zeitroman von Dr. Arthur Landsberger.

(3. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Nu, ich mein' nur,“ erwiderte sie. „Man hört und sieht doch allerlei. Und nachdem Sie nun doch mal unsere Vergangenheit kennen, brauchen wir Ihnen ja auch kein Theater mehr vorzumachen.“

„Ich dachte gar nicht, daß es heute Abend noch so nett werden würde,“ sagte Käthe belustigt. „Sindst Du nicht, Paul? ein echter Thackeray.“

„Sie sprechen von einem Maler?“ fragte lernbegierig Cäcilie und besah sich die Wände.

„Ungefähr,“ erwiderte Paul. „Schöne Sachen haben Sie da!“ „Gefallen sie Ihnen?“

„Welches ist der echte Thackeray?“ fragte Cäcilie und wies auf ein Porträt, das man Lippi zuschrieb und das einen alten Mann mit unverkennbar orientalischem Typ darstellte. — Vermutlich das?“

„Ungefähr,“ erwiderte Paul, und Kaffe sagte: „Ich glaube, Du kennst Dich bald aus.“

Cäcilie strahlte. „Und die andern?“ fragte sie, und wies auf eine Reihe alter Porträts, die an den beiden Längswänden des Salons hingen.

„Das sind Familienbilder,“ erwiderte Käthe, „die Eltern, Großeltern und Urgroßeltern von mir und meinem Mann, und das da“ — sie wies auf ein Porträt in Lebensgröße — ist der Großvater meines Urgroßvaters aus dem Jahre 1783.“

„Sieh' bloß, Leo!“ rief sie erregt — „Was es alles gibt! Aber das ist doch nicht zweihundert Jahre alt? Das sieht ja aus wie neu. Das ist erst später angefertigt, nicht wahr? Vermutlich nach einer Photographie?“

Käthe lächelte. „Das ist über zweihundert Jahre alt,“ erwiderte sie, — „nur in der Zwischenzeit wiederholt gefirnist. Wenn Sie nahe herangehen, sehen Sie auch das Alter.“

Cäcilie stand auf, trat an die Wand, stieg auf einen Stuhl und besah sich das Bild. „Wahrhaftigen Gott!“ rief sie — „lauter Sprünge! — Na, für das Alter hat er sich trotzdem gut gehalten, Ihr Urgroßvater! — Gott, Leo, wenn man doch auch so was hätte!“

Kaffe hatte ein Notizbuch herausgezogen, in dem er eifrig blätterte. „Leider sind diese Porträts bei dem Kaufpreis von achtmalshunderttausend Mark nicht einbegriffen,“ stellte er fest.

„Schlehmilch!“ erwiderte Cäcilie; und Käthe, die nach einer stummen Verständigung mit Paul gerade in Begriff war Getränke und Zigarren kommen zu lassen, ließ den Arm, den sie eben zur Klingel hob, fallen und dachte: „Nein! sie sind zu unmöglich!“

„Vielleicht läßt sich das nachträglich noch machen,“ meinte Cäcilie und wandte sich an Paul.

Der schüttelte den Kopf. „Biete!“ rief Cäcilie ihrem Mann zu, und der sagte: „Tausend!“

Paul und Käthe mußten lachen. Kaffe bot. „Zwei Tausend!“

„Und da Pauls und Käthes Ausdruck auch daraufhin nicht eruster wurde, so sagte Cäcilie, die noch immer auf dem Stuhle stand: „Unsinn! keine Ahnung hast Du!“ — Sie stellte ihre Lognette wieder auf das Bild ein, besah und besahle es, pustete darauf und sagte: „Tausend!“

„Cäcilie!“ rief Kaffe vorwurfsvoll. „Das Bild!“ wehrte sie ab. „Ich will das Bild haben.“

„Ich seh' nicht ein: es sieht mir genau so ähnlich wie Ihnen!“ sagte sie zu Käthe. „Also, wie ist's Fünfstausend Mark sind kein Pappenstiel.“

Käthe führte das Spizentuch vor den Mund, um nicht laut aufzulachen. Paul der sich mehr in der Gewalt hatte, sagte: „Und wenn Sie für die Villa den doppelten Kaufpreis zahlen — das Bild, wie überhaupt jedes dieser Familienbilder bekommen Sie nicht.“

„Denn nicht!“ rief sie verärgert, stieg von dem Stuhl herunter und brabbelte vor sich hin: „Kulant is das nicht?“

„Wie? bitte!“ fragte Paul. „Nu, ich mein' nur, ich begreif' das nicht.“

„Das glaub' ich gern!“ sagte Käthe. „Wenn Sie den Mann noch gekannt hätten, aber das ist doch unmöglich!“

„Er ist seit zweihundert Jahren tot,“ erwiderte Paul. Cäcilie sah Paul und Käthe mitleidig an, schüttelte den Kopf und sagte: „Schade!“

„Was ist schade?“ fragte Käthe. „Nu, ich mein' nur,“ sagte sie. „Aber vielleicht, daß die Zeiten auch für Sie noch einmal besser werden.“

Paul wollte aufbrausen. Käthe, die es sah, hielt ihn zurück. „Herr, vergib ihnen,“ sagte sie, „denn sie wissen nicht, was sie tun.“

Da mußte auch Paul lachen. Und während sich Kaffes verständnislos ansehend, rief er Käthe zu: „Du hast recht! Laß was zu trinken kommen.“

— Nehmen Sie eine Hamburger oder eine Import?“ fragte er Kaffe. Der griff in die Tasche, zog ein Zigarrenetui heraus und sagte: „Danke! Ich bin versehen, ich möchte nicht gern das Sie...“

(Fortsetzung folgt)

find, die den Aufgaben einer Gemeinde nicht mehr gewachsen sind, die Gemeinde aufgelöst wird und das Gotteshaus geschlossen sowie sämtliches Gemeindegut als Eigentum an den Staat übergeht.

Zuletzt wurden Vollmachten von achtundzwanzig volljährigen Gemeindegliedern gesammelt und durch den Rechtsvertreter Beschwerte an das Ministerium W. R. S. D. S. gerichtet gegen die Verfügung des Herrn Wojewoden, welcher augenscheinlich sich nur durch erlogene Berichte irreführen ließ.

Zuletzt wurde hier in Rawitsch von ihnen eine sogenannte Liga zum Schutze des Vaterlandes und des Glaubens gegründet, aber ebenso wie in Posen gelang es ihnen auch hier nicht, die Intelligenz auf dieser schmutzigen Arbeit hinzuzuziehen.

Es wundert mich nur, daß heute, wo die polnische Bürgerschaft immer mehr die dunklen Praktiken solcher „Gelben“ verurteilt und sich von ihrer Gemeinschaft zurückzieht, daß heute noch der Bürgermeister von Rawitsch und der Herr Wojewode für diese ein anständiges Gehör hat.

Zum Schluß noch einige Bemerkungen über das Vermögen der Gemeinde. Gleich an die Synagoge grenzt das Gemeindegutstück mit einem dreistöckigen Hause, gegenüber befindet sich das zweistöckige Altersheim mit Anbauten.

Republik Polen.

Polen und Amerika.

B. H. Rastall, Abteilungschef im Industrie- und Handelsministerium der Vereinigten Staaten, hielt während seines Aufenthaltes in Polen eine Reihe von Konferenzen über den direkten Transport von Maschinen jeglicher Art aus den Vereinigten Staaten nach Polen ab.

Veränderungen.

Der Ministerrat beschloß, das Amt eines Hauptinspektors des Innenministeriums zu bilden, dem die Kontrolle der dem Ministerium unterstellten Ämter zustehen soll.

Blättermeldungen zufolge waren auf der Dienstagsbörse in Wien polnische Wertpapiere gesucht.

Die baltischen Gäste.

Die baltischen Pressegäste besuchten am Dienstag die Salzgruben in Wieliczka und die Understadt, darauf die Jagiellonische Bibliothek. Mittags gab die Stadt Kratau ein Essen, bei dem der Vizepräsident Wielgus eine Ansprache hielt.

Dabal meldet sich.

Die „Nowa Reforma“ meldet, daß sie am Dienstag mit der Post eine Broschüre erhalten habe, die den Titel „Browne Powstanie Krakowskie“ trägt, und deren Verfasser Tomasz Dabal ist.

Kleine Mitteilungen.

In den nächsten Tagen soll die Ernennung des Agrarreformministers erfolgen. Als Kandidat wird ein höherer Beamter des Landwirtschaftsministeriums, Koczajski, genannt.

Der Zeitpunkt der Abreise der polnischen Delegation für die Pariser Verhandlungen über die Änderung des Handelsvertrages mit Frankreich steht bisher noch nicht fest.

Der Staatspräsident begibt sich nach dem Gute des Landwirtschaftsministers Janicki im Kreise Garwolin zu einer Jagd und am 3. August nach Bromberg.

Am Freitag reist Delegationsrat Stanislaw Hempel als Geschäftsträger ad interim nach Prag.

In der Presse wird bestritten, daß die polnische Streichholzindustrie in schwedische Hände überginge.

Von den Londoner Ergebnissen.

Abbau der Sanktionen beginnt im September.

Wir wiesen gestern noch darauf hin, daß die Beratungen im zweiten Ausschuss, wo es sich um den Abbau der Sanktionen handelt, außerordentlich schwierig vor sich gingen, da die Franzosen hartnäckig auf ihrem Standpunkte bestanden.

Die Hauptdelegierten des zweiten Ausschusses sind sich einig, daß die erste Etappe des Abbaus der Sanktionen bis zum 5. September erfolgen soll und der vollständige Abbau der Wirtschaftsregimes bis zum 1. November vollendet sein soll.

Nach weiteren Meldungen soll die Vollkonferenz, wie wir es auch an anderer Stelle kurz bringen, über die Einladung an Deutschland ihren Beschluß fassen.

Zu der gestern angebotenen Nachricht über die Zuziehung eines Amerikaners zur Reparationskommission meldet ein deutscher Sonderbericht aus London folgendes:

In der ersten Kommission wurde Sonnabend eine Einigung über die §§ 3 und 4 des franko-amerikanischen Vorschlags erzielt. Nach dieser Vereinbarung wird die Repto eine deutsche Vertretung nicht feststellen, sondern die beratenden Ansichten des amerikanischen Generalagenten des Vertreters der Geldgeber, hören.

Bei dieser Sachlage ist es zu verstehen, wenn Herriot sich zum Berichterstatter des „Quotidien“ sehr optimistisch ausdrückt und sagt: „Die Arbeiten der Konferenz sind noch lange nicht beendet, aber wir haben wenigstens schon einige wichtige Ergebnisse erzielt.“

Nach allem bleibt abzuwarten, unter welchen Formen die Einladung an Deutschland erfolgen wird.

Deutsches Reich.

Neue Separatistenunversämlichkeiten.

Köln, 22. Juli. (Eigene Meldung.) Wie aus Birmasens gemeldet wird, haben vor einigen Tagen Mitglieder der hiesigen sogenannten „Arbeiterparteien“ versucht, die hiesige Bevölkerung in Schrecken zu versetzen. Sie zogen durch elliche Wirtschaften, balen Feiertag und erklärten die „heimischen Arbeiterparteien“ befänden sich im Marsch auf Birmasens.

Reichszielungskonferenz in Darmstadt.

Auf Veranlassung des Reichsarbeitsministeriums tagte in Darmstadt die 7. Reichszielungskonferenz. Vertreter der Reichsregierung und fast aller deutschen Landesregierungen waren anwesend. Zur Beratung standen u. a. die Finanzierung des ländlichen Zielungswesens, insbesondere des flächendeckenden Zielungswesens, und die weitere Behandlung des Zielungswesens über den Verkehr mit landwirtschaftlichen Grundstücken.

Geschäftsführerkonferenz des Reichsverbandes der Industrie.

Der Reichsverband der deutschen Industrie hielt am 18. Juli in Würzburg eine Geschäftsführerkonferenz mit sämtlichen ihm angeschlossenen Verbänden ab. Auf ihr erstattete der Geschäftsführer des Reichsverbandes, Dr. Herle, einen ausführlichen Bericht über die Lage, Tätigkeit und die heutigen Aufgaben der Spitzenorganisation der deutschen Industrie.

Bevorstehende Begnadigung Hittlers.

München, 22. Juli. In einer Hittlerversammlung in Augsburg teilte der Vorsitzende mit, daß nach ihm gewordenen zuverlässigen Informationen die Begnadigung Hittlers nur noch die Frage weniger Wochen sei. Das Staatskabinett habe sich abschließend mit der Frage noch nicht befaßt, um Innenminister im Landtag die Auskunft geben zu können, daß dem Kabinett kein Begnadigungsantrag vorliege.

Aus anderen Ländern.

Der Räumungsbeginn.

London, 22. Juli. Nach Mitteilungen der Blätter über Stand und Inhalt der Ausschüßberatungen ist bei den Verhandlungen über die Sanktionsfrage von einer isolierten Aktion keine Rede gewesen. Die Rechtslage ist also dieselbe wie bisher.

Bevorstehende Einladung Deutschlands.

London, 22. Juli. Die Londoner Konferenz wird sich aller Voraussicht nach nun, tatsächlich auch mit der Frage der Teilnahme Deutschlands an der Konferenz befassen. Es verlautet hier, daß Mac Donald und Herriot bereits Verhandlungen über die Frage der Einladung gepflogen haben.

und ließ sich durch sie über den Stand der Kommissionsarbeiten unterrichten. Außer Mac Donald nahmen an dieser Konferenz Herriot, Themis, Stephani und Kellogg teil.

Zusammenkunft Hughes mit Mac Donald.

London, 22. Juli. Die Begegnung zwischen Mac Donald und Hughes hat gestern stattgefunden und zwar in der amerikanischen Botschaft.

Telegrammwechsel zwischen Tschitscherin und Herriot.

Moskau, 22. Juli. Herriot hat in einem Telegramm an Tschitscherin mitgeteilt, daß den Sowjetbürgern im größtmöglichen Umfang Einreisewilligungen nach Frankreich gewährt werden würden, und gebeten, die Sowjetregierung möge umgekehrt das gleiche tun.

Politisches Attentat in Sofia.

Belgrad, 22. Juli. Aus Sofia wird gemeldet, daß gestern unbekannte Täter das Gebäude der politischen Polizei in die Luft gesprengt hätten. Unter den Opfern soll sich auch der Generalinspektor der bulgarischen politischen Polizei befinden.

Sturz der griechischen Regierung.

Athen, 22. Juli. Das Kabinett Papanastasiu ist in einer Nachtigung von Sonnabend auf Sonntag gestürzt worden. Bei der Abstimmung hatte die Regierung 131 Stimmen für und 178 Stimmen gegen sich. Dem Sturz ging eine außerordentlich erregte Szene voraus, bei der es sogar zu einer Schlägerei kam.

In kurzen Worten.

Der „Herald“ meldet aus New York, 43 Russen, die sich mit gefälschten Pässen in New York aufhielten, wurden verhaftet. Es ist nicht festgestellt, wie sie in die Union gekommen sind.

Den Pariser Abendblättern wird aus London gemeldet, daß der Mörder von Wj. Rabe, Mahon, der jugoslawische englische Landru, zum Tode verurteilt worden ist.

Der belgische Großindustrielle, Baron Coppée, der angeklagt war, während des Krieges den Deutschen zur Herstellung von Explosivstoffen notwendige chemische Produkte geliefert zu haben, ist freigesprochen worden.

Studentenaustausch mit Deutsch-Österreich und Dänzig. Am reichsdeutschen Studierendenschatz sind an einer deutsch-österreichischen Hochschule oder an dem Technischen Hochschule in Danzig und um deutsch-österreichischen und dänischer Studierende das Studium an einer reichsdeutschen Hochschule zu erleichtern, beantragt das Auslandsamt der deutschen Studierende für das Wintersemester 1924-25 einen Studentenaustausch zwischen den genannten Hochschulen.

In Köln wurde von Landwirten, insbesondere aus den Regierungsbezirken Köln, Aachen und Koblenz, der Rheinische Bauern- und Winzerbund E. B. gegründet.

Der Flugzeugführer Kraut vom Deutschen Aero-Club, der die Strecke Königsberg-Danzig-Berlin fliegt, hat auf dem Luftwege jetzt 100 000 Kilometer zurückgelegt, ohne daß sein Flugzeug je eine Beschädigung erlitten hätte.

Das Flugzeug im Dienste des Arztes. Der Professor der Berliner Universität Dr. Leske, der zurzeit in Ragdeburg weilt, bestellte sich gestern morgen 9 Uhr von Magdeburg aus in Berlin beim Deutschen Aero-Club ein Flugzeug, das ihn nach Berlin bringen sollte.

Die schwierige Lage der deutschen Wirtschaft. Essen, 22. Juli. Im westfälischen Industriegebiet sind, nach Meldung der „Dortmunder Zeitung“, am Sonnabend weitere 9500 Arbeiter zum vorläufigen Feiern gezwungen worden, da keine Gelder und keine Aufträge den Werken vorliegen.

Von der deutschen Sozialdemokratie. Berlin, 22. Juli. Die Berliner Gewerkschaften beschlossen gestern Abend, ihre Teilnahme an der von der Reichsregierung für den 3. August beschlossenen Gedenkfeier für die Kriegsoffer abzulehnen.

Empfang der Parteiführer bei Dr. Stresemann. Dr. Stresemann hat die Vorsitzenden der Reichstagsfraktion mit Ausnahme der Deutschösterreichischen und der Kommunisten empfangen, um sie in vertraulicher Besprechung über den Stand der Außenpolitik zu informieren.

Weiteres zum Fall Matteotti. Basel, 22. Juli. Die „Nationalzeitung“ meldet aus Rom: Infolge der sensationellen Enthüllungen des sozialistischen Abgeordneten Modigliani haben die Untersuchungsrichter zwei nicht in Rom anwesende Zeugen einvernommen.

Die Bauernpartei in Rumänien. London, 22. Juli. Die „Times“ melden aus Bukarest: General Averescu hat sich der republikanischen Bauernpartei als offizielles Mittelglied angeschlossen.

Neubestellungen

auf das Posener Tageblatt für den Monat August werden von allen Postanstalten, Briefträgern, den Posener Ausgabestellen, sowie von der Geschäftsstelle Zwierzniecta 6 (Ziergartenstraße) entgegengenommen.

Bekanntmachung.

In der Zeitung „Prawda“, die als Organ der Nationalen Arbeiterpartei für Grosspolen in Poznań erscheint, waren in den Nr. 136, 144, 151, 154 und 158 Artikel enthalten, die sowohl die Institute „Vesta“, „Bank Wzajemnych Ubezpieczeń (Bank für gegenseitige Versicherungen) und „Vesta“ Towarzystwo Wzajemnych Ubezpieczeń od Ognia i Gradobicia w Poznaniu (Gesellschaft für gegenseitige Versicherung gegen Feuer und Hagel) als auch ihre Leiter beschmutzen und diskreditieren. Die in den Artikeln enthaltenen Tatsachen sind entweder erfunden oder verdreht und leere Vorwürfe und entbehren jeder rechtlichen und tatsächlichen Grundlage. Da den Inhalt der Artikel verschiedene Elemente auszunutzen bemüht sind, um das Ansehen und Vertrauen zu untergraben, deren sich beide Institute in der polnischen Allgemeinheit erfreuen, haben wir zwecks Feststellung der uns vorgeworfenen Verleumdungen die Sache auf den Gerichtsweg geleitet und unsere Vertretung den Rechtsanwälten Zuromski und Dr. Nowosielski in Poznań übertragen. Die Klage der Bank Wzajemnych Ubezpieczeń „Vesta“ gegen den verantwortlichen Redakteur der „Prawda“ Stanisław Grabowski ist beim Sąd Powiatowy in Poznań schon anhängig gemacht. Die Klage dagegen von „Towarzystwo Wzajemnych Ubezpieczeń od Ognia i Gradobicia“ wird in den nächsten Tagen anhängig gemacht werden. Da man auf Grund der Artikel gegen uns eine Erpressung versucht hat, haben wir die Sache der Staatsanwaltschaft beim Sąd Okręgowy in Poznań übergeben zwecks Einleitung der Ermittlung, und unsere rechtlichen Vertreter haben Schritte getan, damit die wirkliche „prawda“ (Wahrheit) in der ganzen Affäre ans Tageslicht kommt und die Schuldigen die verdiente Strafe erhalten.

„Vesta“

Bank Wzajemnych Ubezpieczeń w Poznaniu.

„Vesta“

Towarzystwo Wzajemnych Ubezpieczeń od Ognia i Gradobicia w Poznaniu.

Am Montag, dem 21. d. Mts., starb nach schwerem Leiden mein lieber Mann, mein guter Vater,

der Juwelier

Fritz Lambert

im 44. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt an

**Helene Lambert, geb. Bufe
und Günther Lambert.**

Gnaden, den 23. Juli 1924.

Die Beerdigung findet Freitag, den 25. d. M., nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle des evangel. Friedhofes aus statt.



Ostmesse Königsberg
10.—13. August 1924
Ueber 2500 Aussteller!
Größter Warenmarkt Osteuropas!
Auskünfte und messamtl. Ausweise
= sind zu haben bei dem =
Vertreter für Posen u. Umgegend
Georg Becker (Firma Oskar Becker)
Posen, sw. Marcin 59.
Telephon 2511.

Posener Tageblatt

Größte Auflage im Posener Bezirk.

Maßgebende politische, deutsche Tageszeitung. Erstklassige Originalartikel. — Vielseitiger Depeschen- und zuverlässiger Nachrichtendienst. — Handelsblatt ersten Ranges.

Vorzügliches Insertions-Organ

Bellebtes Familienblatt mit reichem Unterhaltungsstoff: Romane, Novellen, Essays, Humoristisches, Rätsel usw. — Frauen- und Wirtschafts-Zeitung.

Abonnement kann täglich beginnen.

Verlag des Posener Tageblatts

Poznań, ul. Zwierzyniecka Nr. 6.

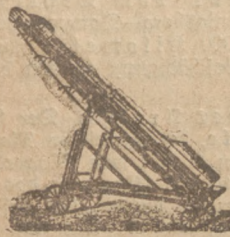
Postscheckkonto Poznań Nr. 200 283.

Telephon-Nummer 3110 und 2273.

Meine Verlobung mit Herrn Max Michalski, Poznań, erkläre ich hiermit für aufgehoben.

Wally Rutkowski.
Poznań, 18. 7. 1924.

Hädelwerk, Kohlen- und Fouragegeschäft
in Kreisst. 20 km. v. Breslau m. Grundst. und Inventar, 24 Wrg. Pachter umständeh. bald zu verkaufen bzw. zu verpachten. 5 Zimmerwohn. nebst Zubeh. wird frei. Inventarübernahme 10000 Mk. erforderlich. Angeb. unter 8494 an die Geschäftsst. d. Blattes.



Seit 20 Jahren

fabrikieren wir

„DOM“-Strohelevatoren
in 5 Grössen,
„MAMMUT“-Höhenförderer
mit und ohne eingebautem Motor.

Danzig-Olivaer Maschinenfabrik
u. Dampfsägewerk, A.-G.,
Danzig, Frauengasse 35.
(Werke in Oliva.)

Billige Preise! Prompte Lieferung!

Klavier

gebraucht, Metallrahmen, zu verkaufen.
Evangelische Schule Lowęcin p. Swarzędz.

Ein fahrbarer

Krankenstuhl

zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 8491
an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ausschneiden!

Ausschneiden!

Postbestellung.

An das Postamt

in

Unterzeichneter bestellt hiermit
1 Posener Tageblatt (Posener Parte)
für den Monat August 1924

Name

Wohnort

Postanstalt

Straße

Wir kaufen ständig

Gerste

und erbitten bemusterte Angebote.

Carl Kretschmer & Co., Leszno.

Tani Sklep

verkauft Stoffe Billitzer, Zglerzer
und erstkl. Lodzer Fabrikate

zu Herren-Anzügen, Damenkostümen, prima
Tuche und Kammgarne in verschied. Farben
Gabardine, englische Reitkorte, auch

fertige Herren-Garderobe
elegante Anzüge

Paletots und Hosen.

Große Auswahl! Billigste Preise!

Poznań, Wrocławska 15

Gesunde, eingefäuerte

Zuckerrübenblätter

kauft jedes Quantum

Dominium Strzeszyn,

Post 310nisi b. Poznań.

Schwarze Johannisbeeren
zu Heilzwecken

auch in kleinen Mengen zu kaufen gesucht.

Nunn, Evangl. Friedhof Poznań-Górczyn.

2 gut möblierte Zimmer

in der ul. Matejki vom 1. 8. an nur besseren Herrn abzugeben. Angeb. unt. 8505 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Wein in Leszno in der Nähe
des Marktes gelegenes
Geschäfts-
grundstück

mit freiverdender Wohnung
und Garten günstig zu

verkaufen.
Otto Gertig

Leszno, ul. Kościarńska 14.

Sofort lieferbar, neu:

Courts-Mähler
„Der verhängnis-
volle Brief“.

Preis 4,50 Zloty.

Nach auswärt. unter Nach-
nahme mit Portozuschlag.
Posener Buchdruckerei u.
Verlagsanstalt T. A.
Verkaufbuch-Abteilung.

Internationale V. Reichenberger Messe

9. bis
15. August
1924.

Größter
Textilmarkt.



Beste Einkauf
tschechoslow.
Industrie-
erzeugnisse in
20 Waren-
gruppen.

Besuchern aus dem Ausland ist das
tschechoslowakische Paßvisum erlassen.
35% Fahrpreisermäßigung a. tschechoslow. Eisenbahn.
Messelegitimationen sind erhältlich in
Warschau: **Jakób Czaplinski, Bracka 18,**
sowie in allen größeren Handelsplätzen.
Das Messeamt in Reichenberg in Böhmen, Tschechoslowakel.

Erstklassige, griechische

Staubfohlen,

frische Förderung von hochwertigstem Brenn-
wert, außerordentlich billig laufend ab-
zugeben.

**S. Perl jr., Kohlen Großhandlg.
Katowice O/Schl.**

Bestellungen auf

Grzegorzewski, Elementarbuch
der polnischen Sprache

Grzegorzewski, Lehrbuch
der polnischen Sprache

erbitte möglichst bald, da ich sonst für pünktliche Lieferung
nicht garantiere. (8447)

Spółka Pedagogiczna, Poznań Podgórna 7.

Am 26. d. Mts., 1 Uhr nachm.
verkaufe ich gegen Barzahlung meistbietend

1 Breiddreher, 1 starken Göpel, 2 Näh-
maschinen, 1 Walze, Eggen, 4 Pflüge, 1 Anti-
vator, 3 Pumpen, 1 Kleefämaschine, Feld-
schmiede, 1 Amboss, Werkzeug, 1 eisernen
Träger, 11 m lang, 1 Hobelbank mit Werkzeug,
1 Nähmaschine, 1 Herren- u. Damen-Fahrrad,
1 Kleiderständer, 1 Schreibisch usw.

Oswald Grill, Gorzykowo.

Vom Senat.

Die gestrige Senatssitzung begann mit einer Interpellation der Ukrainer in Sachen der Konfiszierung eines Artikels des „Dijo“ unter der Überschrift „Kamiat Digi Bessarabowj“.

Die weiteren Beratungen finden heute, am Mittwoch, um 10 Uhr vormittags statt.

Aus Stadt und Land.

Die Ausbreitung der Tollwut in der Wojewodschaft Posen.

In Nr. 162 des „Pos. Tagebl.“ berichteten wir über die vom Wojewoden angeordneten Maßnahmen gegen die Hundetollwut, da die ganze Wojewodschaft Posen verdrängt ist.

Aus vorstehenden amtlichen Mitteilungen erhellt mit erschütternder Deutlichkeit, einen wie breiten Umfang die für Tiere, Menschen in gleichem Maße gefährliche Seuche annehmen konnte.

Nochmals die Ausführungsbestimmungen zur Alters- und Invaliditätsversicherung.

Da die in der Sonnabendausgabe des „Pos. Tagebl.“ (Nr. 164) mitgeteilten Ausführungsbestimmungen einige Unklarheiten und Ungenauigkeiten enthielten, seien sie hiermit nach dem Wortlaut, wie er uns von der Provinzial-Landesversicherungsanstalt mitgeteilt wird, wiedergegeben:

Eine Berichtigung.

Im Anschluß an unseren in der Dienstausgabe veröffentlichten Artikel mit der Überschrift „Eine mißglückte Mission“, dessen Wortlaut, wie dort ausdrücklich angegeben war, der Nr. 166 der „Pravda“ entstammt, geht uns vom Vorstande des Mieterschutzvereins eine Berichtigung zu, die zwar den Bestimmungen des § 11 des „Gesetzes über die Presse“ in vielen Punkten nicht entspricht.

Zweitens: es ist nicht richtig, daß die Delegation beim Justizministerium sich nicht eingefunden habe. Richtig ist dagegen, daß die Delegation mit dem Abg. Marciniak sich pünktlich 12 Uhr eingefunden hat, denn nur um diese Stunde werden Interessenten empfangen.

Drittens: Es ist nicht richtig, daß die Delegation sich am Büffet amüsierte und ein Delegierter Stuhl und Hut verlor. Richtig ist dagegen, daß die Delegation nach einem unangenehmen Zwischenfall mit dem Abg. Ciszak im Klub der Nationalen Arbeiterpartei vom Abg. Herz, der mit den Abg. Ciszak und Nader sich unterhielt, ans Büffet im Sejm geladen wurde.

Die Berichtigungen unter vierter und fünfter Beziehung auf Dinge, von denen in unserem Artikel überhaupt nicht die Rede gewesen ist, infolgedessen lehnen wir die Berichtigung dieser Punkte ab, ebenso die Feststellung am Schluß der Zeitschrift, die in keiner Beziehung dem Charakter einer Berichtigung entspricht.

Die Wasserrechtliche Untersuchung beim Bau neuer Flussbadeanstalten. Alle Interessenten seien daran erinnert, daß auf Grund der Bekanntmachung des Starostwo Grodzkie der Termin, während dessen man Einspruch, Proteste und Forderungen in Sachen Bau der neuen Badeanstalt einreichen kann, am 25. d. Mts. abläuft.

Der Zustand der Posener Bauarbeiter dauert fort. Auf Montag vormittag 11 Uhr hatte der Stadtpräsident Ratajski eine Versammlung beider Teile einberufen, um, wenn möglich, eine Einigung herbeizuführen.

Arbeitnehmern bekannt. Im übrigen sei eine Lohnerhöhung nicht mehr zeitgemäß, weil im Juli der Lebensunterhalt eine erhebliche Herabsetzung erfährt (man rechnet mit 10 Prozent), so daß die geforderte Lohnerhöhung sich dadurch ausgleicht.

X Eisenbahnverkehr Warschau-Paris. Die internationalen Schnellzüge 501-502 (Strecke Warschau-Paris) verkehren, wie gestern kurz mitgeteilt, seit heute, Mittwoch, 23. d. Mts., wieder, und zwar mit folgenden Anfahrts- und Abfahrtszeiten:

X Verlängerung der Schonzeit für Rebhühner. Die Schonzeit für Rebhühner, Wachteln und Schneehühner für das Jahr 1924 ist in der Wojewodschaft Posen bis zum 14. September einschl. verlängert worden.

Posener Wochenmarktpreise. Auf dem heutigen (Mittwoch) Wochenmarkte zahlte man für das Pfund Landbutter 1.60 Zloty, für die Mandel Eier 1.30 Zloty, das Pfund neue Kartoffeln 7 Groschen, das Bund Mohrrüben 8 Groschen, das Pfd. Schoten 30 Groschen, Schnittbohnen 10-15 Groschen, das Pfund Rirschen 35-45 Groschen, eine Mandel Sand-Gurken 75 Groschen, ein Fering 10 Groschen, das Pfund Schweinefleisch 67 Groschen, Kalbfleisch 56 Groschen, Speck 70 Groschen.

Der geprellte Kraftwagenbesitzer. Bei einem Bromberger Kraftwagenbesitzer erschien gestern früh ein junger Mann, der sich als Kaufmann vorstellte und den Wunsch aussprach, schleunigst in einer geschäftlichen Angelegenheit im Kraftwagen nach Posen befördert zu werden.

Das Opfer eines Raubüberfalls wurde vergangene Nacht am Bahl Watorego (fr. Königsring) ein Mann aus Posa, als er dort in Begleitung eines Mädchens ging. Er wurde mit Stockschlägen über zugerichtet und um seine Geldtasche mit 15 Dollar und 30 Zloty beraubt.

Diebstähle. Gestohlen wurden: aus einer Wohnung in der ul. Bielta 20 (fr. Breitstr.) verschiedene Bettwäschestücke im Werte von 80 Zloty; heute früh 6 1/2 Uhr aus dem Grundstück Plac Rowomiejski 5 (fr. Königsplatz) ein Damenfahrzeug Marke Rohmeyer mit Mittel-Benzflange, im Rahmen mit weißen Bländern, eine braune Leder Tasche mit Legitimation und verschiedenem Fahrradhandwerkzeug im Werte von 250 Zloty; aus einer Wohnung Willeke Garbary 50 (fr. Große Gerberstr.) Herrenkleidungsstücke im Werte von 350 Zloty die Täter waren zwei bekannte Einbrecher, und zwar Wicenty Urbach von der Wallischei und Stanislaus Dopieraka aus der ul. Kraszewskiego (fr. Hedwigstr.)

Polizeilich festgenommen wurden gestern: 9 Betrunkene, 12 Dirnen, 1 Person wegen Umhertreibens, 1 Bettler, 5 Diebe, eine wegen Gehelei, ein Fälschergeldstück.

Garnikan, 22. Juli. Der in der vergangenen Woche an dem Knecht Michael Gieseler in Miala verübte Mord ist jetzt aufgeklärt worden. Es ist nämlich dem Polizeiwachtmeister Kownacki in Schneidemühl gelungen, die Täter zu ermitteln und den einen, den 22 Jahre alten Jan Mendik aus Miala zu verhaften, während der zweite, der den Schuß auf G. mit einem Karabiner abgegeben haben soll, entkommen ist. Es war ein gewisser Aloisy Rujan aus Penzlowo.

Thorn, 22. Juli. Die Krankenkassenwahlen am Sonntag zitierten ein klagliches Ergebnis. Von den 7881 Wahlberechtigten gaben 1713 ihre Stimmen ab. Die Liste 1 (Vereinigung der polnischen Berufsverbände) brachte 15 Kandidaten, die Liste 2 (Sozialdemokraten) fünf Kandidaten durch, gegen bisher 14 bsm. 6.

Briefkasten der Schriftleitung.

Tapfer, hier. Sie sind jedenfalls mit uns von der Richtigkeit der beiden Aussprüche des großen Kreuzenkönigs, daß „Gazetten nicht geniert werden sollen“ und „Niedriger hängen“ überzeugt, und werden auch wohl kaum annehmen, daß wir mit einer journalistischen Tätigkeit eines ganzen Menschenalters überartige Inanspruchnahmen über journalistische Inanspruchnahmen von einem Manne ernst nehmen, der seine ersten journalistischen Stillübungen beibringt.

R. 80. Sie müssen die staatliche Umschreiber bezahlen, die 6 Prozent des Wertes, in Ihrem Falle also 600 Zloty beträgt. Ferner ist noch in den meisten Fällen eine Kreiskommunalfsteuer von 4 Prozent der Staatssteuer, in Ihrem Falle also 24 Zloty, zu bezahlen.

Handel, Wirtschaft, Finanzwesen, Börsen.

Verkehr.

Die Elektrifizierung Polens. Die elektrische Energie, die gegenwärtig von den Kraftwerken in Polen erzeugt wird, ist für die Bedürfnisse des Landes bei weitem nicht ausreichend.

Von den Märkten.

Vieh, Warschau, 21. Juli. Städtischer Schlachthof: Geächtet wurden 630 Schweine, gezüchtet bei feiner Tendenz 1.10 bis 1.302 pro Kilo Lebendgewicht je nach der Sorte.

Produkten, Krakau, 22. Juli. Domänenweizen (75/76) 26-26.50, Sameirogen (65/67) 14-14.50, Domänenhafer zum Futter 16-16.70, Braugerste 18.50-17.80, Graupengerste 13-14.

Metalle, Berlin, 22. Juli. (Für 1 kg in Goldmarkt.) Raffinadkupfer (99.3%) 1.06-1.08, Originalhüttenweichblei 0.57 bis 0.58.

Neuport, 21. Juli. Eis für 1 lb. Elektrolytupfer 12.62, Zinn 48.12, Blei 7.00, Zink 5.90, Kobalt (Doll. für 1 t) 19.25, Weißblech 5.50, Dollar für 100 l. bs.

Edelmetalle, London, 21. Juli. Diskont 2%, Silber gegen Var 3 3/8, drei Monate 3 1/2, Gold 94.2.

New York, 21. Juli. Diskont 2, Silber 67 1/4.

Börse.

Warschauer Börse vom 22. Juli. Es notieren Bankwerte: Dyskontow 6, Handlowy 7.65, Bank dla Handlu i Przemyslu 2, Kredytowy 0.75, Bniwsky Spokol Jarosl. 5, Zachodni 2.30, Bniwsky 1.50, Bniwsky 0.30, Industriewerte: Kijemski 0.35, Puls 0.55, Spiesz

1.25, Wildt 0.22, Zglery 2.65, Sita i Swiatko 0.57, Chodorow 5.90, Gzerst 0.70, Gzefioce 3.40, Goslawice 3, Michalow 0.65, W. T. K. Kultu 5.70, Kirley 0.46, W. T. K. Wegla 5.50, Polska Rajta 0.45, Nobel 2.10, Cegielski 0.76, Wlpop 0.82, Korbit 0.67, Osirowieckie 8.95, Parowoz 0.45, Starachowice 3.40, Ursus 1.70, Zieleniewski 9.75, Bankiercie 26, Zyrardow 49, Haberbusch u. Schiele 5.30.

Danziger Börse vom 22. Juli. (Amtlich.) Warschau 109.22 bis 109.78, Bony 109.10-109.65, Neuport 5.6855-5.7145, London 25.00 Schweiz 104.61-105.14, Amsterdam 217.70-218.80, Rentenmarkt 136.657-137.343, Berlin 135.411-136.089.

Berliner Börse vom 22. Juli. (Amtlich.) Helsingfors 10.49 1/2 bis 10.55 1/2, Wien 5.91 1/2-5.93 1/2, Prag 12.47-12.53, Budapest 5.16 1/2-5.18 1/2, Sofia 3.01-3.03, Amsterdam 160.45-161.25, Christiania 56.03 bis 56.34, Kopenhagen 67.73-68.07, Stockholm 111.57-112.13, London 18.42 1/2-18.51 1/2, Buenos Aires 1.34 1/2-1.35 1/2, Neuport 4.19-4.21, Brüssel 19.35-19.45, Mailand 18.12 1/2-18.22 1/2, Paris 21.65-21.75, Schwelz 72.26-72.64, Madrid 55.46-55.74, Warschau 79.79-81.81, Danzig 73.70-74.06, Bukarest 1.78-1.90, Tokio 1.70 1/2-1.71 1/2, Rio de Janeiro 1.38 1/2-1.39 1/2, Belgrad 4.96-4.98, Hissabon 11.27-11.33, Riga 80.68-82.32, Reval 0.90-0.92, Athen 6.93-7.07, Kattowitz 79.59-81.61.

Italienisen in Berlin vom 21. Juli. Freiverkehr. (Kurse in Billionen Mark für je 10 Millionen polnische Mark, Warschau, Kattowitz und Polennoten für 100 Zloty, übrige je 100 Einheiten.) Auszahlung: Warschau 79.49 G., 81.81 B., Bukarest 1.88 G., 1.85 B., Riga 80.98 G., 82.57 B., Reval 0.90 G., 0.92 B., Nowno 40.44 G., 41.16 B., Kattowitz 79.79 G., 81.81 B., Note: polnische 77.25 G., 81.25 B., lettische 78.25 G., 82.25 B., estnische 0.84 1/2 G., 0.89 1/2 B., litauische 39.- G., 41.- B.

Züricher Börse vom 22. Juli (Amtlich.) Paris 28.02 1/2, London 23.88, Neuport 5.43 1/2, Brüssel 25.25, Mailand 23.52 1/2, Madrid 72 1/2, Amsterdam 208 1/2, Berlin 130, Wien 76 1/2, Prag 16.12 1/2, Belgrad 6.47 1/2.

1 Gramm Feingold bei der Bank Polski für den 23. Juli 3.4441 Zloty.

Warschauer Börse vom 22. Juli.

Table with exchange rates for various countries: Belgien 24.-, Paris 26.80, Berlin 15.40, London 22.82 1/2, Schweiz 95.12, Neuport 7.32 1/2, Holland 199.05, Italien 22.50-22.45.

Amtliche Notierungen der Posener Getreidebörse vom 23. Juli 1924.

Table with grain prices: Weizen 21.50-23.50, Roggen 10.30-11.30, Weizenmehl 37.00-39.00, Roggenmehl I. Sorte 16.90-18.40, Roggenmehl II. Sorte 19.70, Wintergerste 11.50, Braugerste 13.00-14.00, Hafer 12.50-13.50, Weizenkleie 7.00, Roggenkleie 20.00-22.00, Roggenstroh, lose 1.20-1.40, gepreßtes 2.30-2.50, Heu, lose 3.40-4.30, gepreßt 6.00-6.80.

Beringerte Nachfrage nach altem Roggen. Tendenz: ruhig.

Kurse der Posener Börse.

Table with stock and bond prices: Wertpapiere und Obligationen: 23. Juli, 22. Juli. Includes items like Staatsanl. (Wilsjonowa), Banantien, Industriekaffen, etc.

Posener Viehmarkt vom 23. Juli 1924.

Es wurden gezüchtet für 100 Kilogramm Lebendgewicht: I. Rinder: 1. Sorte 84 Zloty, II. Sorte 70-72 Zloty, III. Sorte 46-52 Zloty. II. Schweine: 1. Sorte 103 Zloty, II. Sorte 90-94 Zloty, III. Sorte 80-84 Zloty.

Die heutige Ausgabe hat 6 Seiten.

Verantwortlich für den gesamten politischen Teil Robert Sthra; für Stadt und Land Rudolf Herberichsmeyer; für Handel und Wirtschaft und den übrigen unpolitischen Teil Robert Sthra; für den Anzeigenteil i. B. W. Sikorski. Druck u. Verlag der Posener Buchdruckerei u. Verlagsanstalt, T. A. sämtlich in Poznań.

Bohnermasse

mit dieser Schutzmarke und meiner Firma auf dem Deckel



hat folgende Vorzüge: Hoher Glanz, angenehmer Terpentingeruch, Sparsamkeit i. Verbrauch. Jeder Versuch führt zum ständigen Kunden.

Universeum-Drogerie Poznań, Fr. Ratajczaka 38.

Ordentliche General-Versammlung am Donnerstag, dem 31. Juli abds. 8 Uhr in unserem Kassenlokal, Sienkiewicza 22.

Tagesordnung: 1. Bericht über das verlossene Geschäftsjahr. 2. Genehmigung der Bilanz. 3. Beschlussfassung der Gewinnverteilung. 4. Entlastung des Vorstandes. 5. Festsetzung der Kreditgrenze. 6. Erhöhung d. Geschäftsanteile. 7. Geschäftliches. Die Jahresrechnung für 1923 liegt in unserem Kassenlokal zur Einsicht für unsere Genossen aus. Pleszew, den 22. Juli 1924. Der Vorstand: Lemke, Gschlig, Schaefer.

Junges Ehepaar sucht leeres abvermietetes Zimmer gegen gute Verzählung. Ang. u. 3502 a. d. Geschft. d. Bl.

BALLONS, umflochten, von 5, 10, 25 Kilo Inhalt, taugt ständig. F. G. Fraas Nachf., Inh. Wladislaw Kaiser, Poznań, al. Wielka 14. Tel. 3013.

zurzeit in ungekündigter Stellung. sucht vom 1. September abwärts Stelle. Gefäll. Offerten unter Angabe der Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Advertisement for Benz 11/40 KM. 6 cylinder car. Includes image of the car and text: Achtung! Offerieren zur sofortigen Lieferung zu Konkurrenzpreisen (auf weitere Entfernungen) loco Poznań den neuesten Typ „BENZ“ 11/40 KM., 6 zylindrig, mit offener oder geschlossener Karosserie und eleganter Ausführung.

Advertisement for Otto Kemmerich Der Große Rechenschlüssel. (Patentamtlich geschützt) / 2. Aufl. 6.-10. Tausend. Preis: Gebunden 20 Zloty. Nach auswärts unter Nachnahme mit Portozuschlag. Zu beziehen durch die Posener Buchdruckerei u. Verlagsanstalt A.-G. Abt. Versandbuchhandlg. / Poznań, Zwierzyniecka 6.

Advertisement for Bilanzfächerer Banbuchhalter. von deutscher Aktien-Bank in Kreisstadt gesucht. Kenntnis der polnischen Sprache erwünscht. Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften unter O. Z. 8465 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. Tüchtiger Braubursche od. Brauführer per sofort gesucht. Brauerei und Malzfabrik Wolsztyn. Evangel. Lehrerstelle, Bez. Posen, ist neu zu besetzen. Gute Wohnung, 12 Morg. erstklassiges Land, schöner Obstgarten vorhanden. Bahnstation nahe gelegen. Angenehme Gemeindebergh. Bewerbungen mit Lebenslauf u. Zeugnisabschr. unt. 8408 an die Geschft. d. Bl. erb.

Advertisement for Oberinspektor-Administrator Bury, Jezewo, pow. Świecie (Pomorze).

Advertisement for Meine Landwirtschaft. 75 Morgen groß, davon 14 Morgen gute Weise, Loef bis 3 Meter tief, 7 Morgen Wald, teilweise über 50 Jahre alt, Weizen- und auch leichter Boden. Bahnhof im Ort, 4 Kilometer von der nächsten Stadt gelegen, Gebäude massiv, Wohnhaus 1916 erbaut, ein Stall 1922 gewölbt, lebendes und totes Inventar über komplett, 3 Morgen Weidenplantagen (200 Zentner Weiden werden geerntet). Ferner ein zweistödiges massives Hausgrundstück in einer Kreisstadt an der Bahnstraße Benfchen-Affra gelegen, darin 5 Wohnungen, 4 zu 3 Stuben u. Küche und Nebenräume bin ich willens sofort an zahlungsfähige Käufer zu verkaufen. Ang. u. W. D. 8481 a. d. Geschäftst. d. Bl.

Advertisement for Kombinierte Walzen-Schrot- und Quetsch-Mühlen Patent Stille (Modell C ohne Ketten) sind unübertroffen in Leistung und Dauerhaftigkeit!

Advertisement for Herr in mittleren Jahren sucht Wohnung. evtl. Pension bei gebild. Dame. Off. u. 8470 a. d. Geschäft. d. Bl. Mahl. groß. Vorderzimmer 2 Fenster, sonnig gelegen, zum 1. August ex. an besseren Verhältnissen Herrn zu vermieten. Mateckiego 12 II. 2. Hans, Vorder-Eingang, bei der Bäckerei u. Konditorei. Haltestelle: Botanischer Garten. ZINK, Blei u. andere Metalle taugt W. Pionka, Metallwarenfabrik, Poznań, Zagorze 6. Tel. 1100. Damenstrümpfe, Soeden, Handschuhe. Neue Sendungen eingetroffen! Bekannt nur ausgezeichnete Qualitäten zu auffallend niedrigen Preisen. Suchniński, Król u. Dolezal, Poznań, 3, Mała 2.